

Geleitwort

Esther Winther legt eine Arbeit vor, die höchste Aufmerksamkeit beanspruchen kann; denn das von ihr untersuchte Zusammenspiel von überdauernder und situationsgebundener Motivation in Lernprozessen zeichnet sich durch eine Kühnheit der theoretischen Fragestellung aus, die dann mit großer Phantasie und mit immensem Fleiß bearbeitet worden ist. Neu ist daran die Verknüpfung von wirtschaftspädagogischen und pädagogisch-psychologischen Annahmen zur Wirkung von Motivation in den beruflichen Fächern des Wirtschaftsgymnasiums. Primär geht es darum, motivationstheoretische Annahmen mit den Ziel- und Inhaltsanforderungen des Betriebswirtschaftslehre- und Rechnungswesenunterrichts so zu verknüpfen, dass die Schülerleistungen gesteigert werden können. Als zentrales Hilfsmittel hat Frau Winther ein Handbuch für die beteiligten Lehrer sowie Materialien für die Schüler entwickelt, in denen motivationsfördernde und -stützende Maßnahmen inhaltsbezogen abgebildet sind. Die entsprechenden Lehr- und Lernbemühungen und -ergebnisse werden in einem Prä-Post-Test-Experimental-/Kontrollgruppen-Design kontrolliert. Es zeigen sich – wenn man die situationsbezogene Motivation der Lernenden einbezieht – klare Leistungsvorteile für die Experimentalgruppen. Von daher können die Durchführung und die Ergebnisse dieser Studie als Beleg dafür genommen werden, dass theoriegestützt sich bemerkenswerte Fortschritte in den beruflichen Fächern des Wirtschaftsgymnasiums einstellen können, wenn die Lernmaterialaufbereitung, ein Lehrer- und Schülertraining sowie eine angemessene unterrichtliche Umsetzung ineinandergreifen. Somit stellt Esther Winthers Arbeit ein ermutigendes Beispiel für erfolgversprechende Reformansätze in der kaufmännischen Ausbildung dar.

Hervorzuheben ist, dass neben dem auf Verbesserung der Unterrichtspraxis zielenden Design eine Fülle wichtiger theoretischer Befunde in der vorliegenden Arbeit zu finden sind, so unter anderem der Aufweis, welche Bedingungen motivationaler Faktoren sich als unwirksam für die erwünschte Förderung des Lernerfolgs der Schüler identifizieren lassen. Damit legt Esther Winther eine Arbeit vor, die für die Didaktik und Methodik der kaufmännischen Fächer sowohl theoretisch einen bemerkenswerten Fortschritt markiert als auch unterrichtspraktisch neue erfolgversprechende Wege weist. Von daher ist zu wünschen, dass diese Arbeit die verdiente Aufmerksamkeit erfährt: an den Hochschulen und Forschungsinstituten sowie den Schulen, Studienseminaren und Schulbehörden; nicht nur Theoretiker, sondern auch engagierte Praktiker können von ihr profitieren.

Frank Achtenhagen